

## AusbilderInnen-Stammtisch bei den Stadtwerken Kufstein GmbH am 11.2.2013

40 AusbilderInnen haben sich zum Stammtisch des Ausbilderforums angemeldet. Vorab stand eine Besichtigung der BioEnergie Kufstein auf dem Programm. Nach einem kurzen Informationsfilm zur sauberen Energiegewinnung gab es eine sehr interessante Führung durch das Biomasse-Heizkraftwerk. Über 4000 Kufsteiner Haushalte sind bereits Kunden der Fernwärme, Tendenz steigend.



Die Diskussionsrunde fand im Betriebs- und Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Kufstein am Fischergries statt. Erstmals konnten drei Mitglieder des Bayerischen Berufsausbilderverbandes und der Lehrlingsweltmeister der world skills 2011 bei einem Vernetzungstreffen des Ausbilderforums begrüßt werden.

Frau Bianca Mayer, Assistentin der Geschäftsführung und Lehrlingsverantwortliche bei den Stadtwerken Kufstein, stellte die Firma und die Ausbildung vor.

Zu den Dienstleistungen der **Stadtwerke Kufstein GmbH** gehören die Versorgung mit Strom, Fernwärme, Wasser, Kabelfernsehen und Internet, die Entsorgung von Abwasser und Abfall. Weiters bieten die Stadtwerke Kufstein Leistungen im Bereich Elektroinstallation an. Es werden 13 Lehrlinge in den Lehrberufen EDV-TechnikerIn, Bürokaufmann/frau, Bautechnische/r ZeichnerIn und ElektroinstallationstechnikerIn ausgebildet.

Die **Kufgem** ist eines der größten Systemhäuser Österreichs für öffentliche Verwaltungen und Kleinere und Mittlere Unternehmen (KMU). Kufgem realisiert IT- Lösungen für Gemeinden, Unternehmen und Organisationen jeder Größe in Tirol, Salzburg und Südtirol. Es werden 6 Lehrlinge als EDV-TechnikerIn und Bürokaufmann/frau ausgebildet.

Beiden Unternehmen wurde aufgrund ihrer Qualität und Kompetenz seit dem Jahr 2009 das Prädikat "Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb" verliehen.

Die Lehrlingsausbildung bei den Stadtwerken Kufstein besteht aus drei Komponenten:

- **Fachausbildung am Arbeitsplatz**
- **Ausbildung in der Berufsschule**
- **Zusatzausbildung**

Die Zusatzausbildung erstreckt sich über das gesamte Lehrjahr und beinhaltet die verschiedensten Themen, die sich nicht immer unmittelbar auf den Lehrberuf beziehen.

Zum Beispiel:

- \_ Umgang mit Konflikten
- \_ Umgang mit Kunden
- \_ Infos über andere Fach- und Themenbereiche in den Unternehmen
- \_ Persönlichkeitstrainings und Weiterentwicklung usw.

Unterstützend zur normalen Lehrlingsausbildung gibt es zusätzliche „Lehrlings-Treffs“. Diese setzen sich aus dem **Lehrlingstag** und dem **Lehrlingsforum** zusammen. Beim Lehrlingstag steht die Teambildung im Mittelpunkt. In freier Natur müssen gemeinsame Aufgaben gelöst werden und die Lehrlinge lernen, worauf es bei der Teamarbeit ankommt.

Im Lehrlingsforum, eine Informations-Diskussions-Plattform, wird sowohl über diverse interne Themen gesprochen, als auch über Themen, die die Lehrlinge persönlich betreffen, wie zum Beispiel Image, Alkohol, Drogen, Gewalt, Ernährung und Sport, die erste eigene Wohnung, Achtung Schuldenfalle usw.



Jane Platter moderierte die Diskussionsrunde zum Thema: „**Berufsorientierung** in den Hauptschulen, Neuen Mittelschulen und den Polytechnischen Schulen. Welche Auswirkungen haben die Berufsorientierungsmaßnahmen auf die Lehrlingsakquise der Betriebe? Wie kann der „Ansturm“ der Schnupperlehrlinge bewältigt werden?“

BSI Georg Scharnagl informierte die TeilnehmerInnen vorab über die Eckpunkte zur Berufsorientierung. Aus der Diskussion folgende **Statements**:

- viele Firmen sehen sich nicht mehr in der Lage, die große Anzahl von SchnupperpraktikantInnen zu bewältigen
- AusbilderInnen müssen zwischen SchülerInnen der NMS und den PTS unterscheiden, oft laden die Betriebe nur noch die Polytechnischen Schulen ein
- bei den Elternabenden in den Schulen sollten außer den weiterführenden Schulen auch Betriebe eingeladen werden
- viele SchülerInnen gehen in die Firmen obwohl sie wissen, dass sie eine weiterführende Schule besuchen oder bereits einen fixen Lehrplatz haben
- trotz modernster Medien ist das Schnuppern im Betrieb für die berufliche Entscheidungsfindung wichtig
- Firmen fühlen sich mit zu vielen und zeitgleichen Anfragen konfrontiert
- Betriebe verhängen einen Aufnahmestopp für SchnupperpraktikantInnen, wohl wissend dass diese Absage die Lehrlingsakquise im Folgejahr negativ beeinflussen kann
- die Kommunikation zwischen Schule und Betrieb muss besser werden
- eine Erleichterung könnte eine zeitliche Streuung der Schnupperpraktika bringen.



Beim Buffet gab es noch reichlich Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Unser herzlichster Dank geht an Frau Bianca Mayer für die Gastfreundschaft und die perfekte Organisation dieses AusbilderInnen-Stammtisches. Vielen Dank für den interessanten Abend und wir freuen uns schon wieder auf den nächsten Stammtisch.

Gaby Hotter-Rechfelden  
Ausbilderforum